

E-mail Newsletter 01/11 der Frauensolidarität zum Thema „Decent Work for All“

News über die Arbeitssituation von Frauen weltweit

Lesetipps

Veranstaltungstipps

Liebe Leserin, lieber Leser!

100 Jahre sind vergangen und es ist immer noch an der Zeit gemeinsam unsere Forderungen einzubringen!

Der aktuelle Newsletter gibt viel Raum neue Herausforderungen anzunehmen und unerfüllte Forderungen weiter im Auge zu behalten. Solidarisch und aktivistisch starten wir in den Frühling und freuen uns auf die vielfältigen Veranstaltungen, die zum Feiern und Organisieren einladen.

Besonderer Dank gilt unserer Praktikantin Katrin Harreiter für ihre Unterstützung bei der Erstellung des aktuellen Newsletters.

1. News über die Arbeitssituation von Frauen weltweit

1.1. Neuigkeiten aus der Frauensolidarität

- **Internationale Frauenrechte: ¿Cómo, cuándo y dónde?**

Sonia Pierre, Menschenrechtsaktivistin aus der Dominikanischen Republik, im Gespräch mit Ulrike Lunacek, Sprecherin der europäischen Grünen

In dieser Veranstaltung anlässlich „100 Jahre Internationaler Frauentag“ wird reflektiert, wo wir heute stehen – in Europa und international. Am Beispiel des Kampfs dominikanischer Frauen um ihre bürgerlichen, politischen sowie wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte wird der Frage nachgegangen, was sich seit der letzten Weltfrauenkonferenz (1995 in Peking) getan hat und wie sich die aktuellen multiplen Krisen (Klimawandel, Nahrungsmittelkrise, Finanzkrise) auf die Situation von Frauen in Entwicklungsländern und in Europa auswirken. Ziel ist es, Forderungen von Frauen sichtbar zu machen und Impulse für international solidarisches Handeln zu geben.

Begrüßung:

Jacqueline Niavarani, Referentin für Internationales und Gleichbehandlung
im Büro der Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst

Diskutantinnen:

Sonia Pierre ist Leiterin der Frauenorganisation „Mujeres Dominico-Haitianas“ (MUDHA), die sich für die Rechte haitianischer MigrantInnen erster, zweiter und dritter Generation in der Dominikanischen Republik einsetzt. Sie hat an der Menschenrechtskonferenz 1993 in Wien und der letzten Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking teilgenommen und für ihre Arbeit mehrere Menschenrechtspreise erhalten.

Ulrike Lunacek ist Abgeordnete der Grünen zum Europäischen Parlament und Sprecherin der europäischen Grünen Fraktion. Sie verbindet seit vielen Jahren entwicklungspolitisches mit frauenpolitischem & les-bi-schwulem-transgender Engagement. Sie ist Obfrau des Vereins Frauensolidarität.

Genauere Details zu **Zeit und Ort** finden Sie in Kürze auf der Website der Frauensolidarität. Eine Veranstaltung in Kooperation mit WIDE, Care, Frauensolidarität, Grübi, Ai u.a.

Um Anmeldung wird gebeten:

WIDE-Netzwerk, Währingerstr. 2-4/22, 1090 Wien, Tel: 317 40 31, office@wide-netzwerk.at

- **AUS! Aktion Umsetzung. Sofort.**

Unzählige Forderungen und Kritiken von Frauen sind seit 100 Jahren und mehr auf dem Tisch. Unzählige Forderungen warten auf Umsetzung. Am 19. März 1911 gingen 20.000 Frauen (und Männer) für mehr Frauenrechte auf die Straße. Nun jährt sich dieser Tag zum 100sten Mal – ein guter Anlass, wieder zu einer großen Demonstration für Frauenrechte am Samstag, 19. März 2011 am Wiener Ring aufzurufen!

Wir laden mit diesem Aufruf Frauen und Frauenorganisationen in ganz Österreich und über alle Grenzen hinweg ein, an dieser Demonstration teilzunehmen. Durch die Demonstration soll der Vielfalt und der Wichtigkeit feministischer Zugänge und Forderungen, die immer noch nicht umgesetzt sind, eine Stimme gegeben werden. Ziel ist es, das Trennende hinten zu stellen und möglichst zahlreich sichtbar zu werden, ohne Differenzen und Vielfalt zu leugnen. Frauen, meldet euch! Frauen, beteiligt euch! Frauen, bewegt!

Wir sagen: AUS! Aktion Umsetzung. Sofort.

Zeit und Ort: Samstag, 19. März am Wiener Ring

Weitere Termine und Veranstaltungen unter <http://www.20000frauen.at/>

- **Neue Ausgabe der Frauensolidarität (Nr. 115)**

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Internationalen Frauentages widmet sich die neue Frauensolidarität den Frauenrechten im Wandel der UN- Gipfel und spannt mit den vielfältigen Beiträgen den Bogen von den Forderungen der ersten Frauenweltkonferenz in Peking zu den heutigen Bewegungen.

Eine Auswahl der Beiträge:

Lina Abou Habib: Freiberufliche Hausarbeiterinnen. Die Situation von sri-lankischen Frauen im Libanon

Filomenita Mongaya-Høgsholm: Verschlungene Geschichten. Internationaler Frauentag und Frauenrechte von Migrantinnen

Verena Bauer: Die Zeit ist reif. Weltfrauenkonferenz der Basis in Venezuela

Eva Kalny: Von Mexiko nach Peking. Kulturelle Differenzen oder das Zusammentreffen mehrfacher Hierarchien?

Brita Neuhold: Wegweiser zur Überwindung multipler Krisen erforderlich. Plädoyer für die Abhaltung einer 5. Weltfrauenkonferenz

Gertrude Eigelsreiter-Jashari und Julia Günther: Am Papier und in der Praxis. Frauenrechte in Äthiopien und Indien

Stephanie Fürtbauer: Frauen im Krieg. Die UN-Resolution 1325 im Rückblick

Christa Wichterich: Mikrokredite in Indien. Von einer anderen Finanzkrise, Penetration und verschwundenen Frauen

Die Frauensolidarität kostet €5,- (exkl. Porto) als Einzelheft oder als Abo (4 Hefte jährlich) € 20,- . Zu bestellen bei redaktion@frauensolidaritaet.org

- **Zwischen Anpassung und Widerstand. Hausarbeiterinnen im Zentrum und an der Peripherie**

Buchpräsentation und Diskussion mit Johanna Neuhauser

Nach einem filmischen Einstieg diskutiert die Autorin mit Expertinnen (maiz und Prekärcafé). Bezahlte Hausarbeit ist funktionaler Teil des peripheren Kapitalismus in Brasilien. Indem in reichen und mittelständischen Familien Hausarbeit auf gesellschaftlich benachteiligte Frauen übertragen wird, reproduzieren sich ungleiche Geschlechter- und Klassenverhältnisse. Anhand qualitativer Interviews mit Hausarbeiterinnen erforscht Johanna Neuhauser die Beziehung zwischen Hausarbeiterin und Arbeitgeberin, welche die tiefe Gespaltenheit der brasilianischen Gesellschaft im Mikrokosmos der Familie widerspiegelt. Die Auslagerung von Hausarbeit an Frauen unterer Klassen findet jedoch nicht nur in Ländern des globalen Südens statt, sondern ist vermehrt auch in den kapitalistischen Zentren zu beobachten. In Österreich kommt diese Tendenz in der steigenden Zahl migrantischer, insbesondere osteuropäischer Hausarbeiterinnen und Pflegekräfte zum Ausdruck. Ziel der Veranstaltung ist es, bezahlte Hausarbeit sowohl im Zentrum als auch an der Peripherie in den Blick zu nehmen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit LAI, Lit-Verlag, Prekärcafé und maiz u.a.

Zeit: Donnerstag, 17. März 2011, 19.00 Uhr

Ort: Akademie der Bildenden Künste (Raum M13), Schillerplatz 3, 1010 Wien

- **„Markets of Warwick“ – Erfolg für 6000 StraßenhändlerInnen in Südafrika**

Im vorigen Jahr berichtete die Frauensolidarität mehrmals über die Situation der informellen StraßenhändlerInnen des Warwick-Marktes in Durban, Südafrika. Die erste Fußball-Weltmeisterschaft auf dem afrikanischen Kontinent stellte die überwiegend weiblichen VerkäuferInnen hinsichtlich des Erhalts ihrer Arbeitswelt vor große Herausforderungen, da die Stadtverwaltung auf dem Marktareal ein Einkaufszentrum ohne alternativen Standortwechsel für die HändlerInnen zu errichten plante.

StreetNet, der Dachverband für Straßen- und MarktverkäuferInnen in Südafrika, forderte in der „World Class Cities for All Campaign“ einen Welt-Cup, der alle Menschen inkludiert, einschließlich des marginalisierten Teils der Bevölkerung. Die Kampagne kämpfte für den Erhalt des Warwick Marktes in Durban, der mehr als 6000 informellen VerkäuferInnen als wichtige Einkommensquelle diente. Das „Markets of Warwick Project“ wurde initiiert, um zu zeigen, dass der Markt neben kulturellen und sozioökonomischen Werten für die lokale Bevölkerung auch für internationale Touristen Interessantes zu bieten hatte.

Das Pilotprojekt war ein voller Erfolg! Der Warwick Markt in Durban weist auch Monate nach der Initiierung des Projektes hohe Besucherzahlen sowohl aus dem Inland aber auch eine steigende Anzahl an Touristen auf. Die Einkommensquelle für 6000 informelle StraßenhändlerInnen bleibt somit gesichert!

Mehr dazu: <http://www.aet.org.za/2010/10/markets-of-warwick-traders-tourism-project/>
<http://www.marketsofwarwick.co.za/home>

- **Website Frauensolidarität (Kampagne)**

Die Website der Kampagne der Frauensolidarität bietet einige Neuerungen, die sich hinter dem Link *Freihandel und feministische Kritik am Wirtschafts- und Erwerbsleben* verbergen und die Einblicke, Recherche- und Vertiefungsmöglichkeiten für InteressentInnen bietet. Kontinuierlich wird die Website weiter mit aktuellen Meldungen und wissenschaftlichen Studien gefüllt, wir bitten um Geduld und werden auf Erneuerungen hinweisen. Dank gilt Eva Reichel und Isabella Sommer für ihr Engagement.

1.2. Neuigkeiten aus der globalen Arbeitswelt

- **Decent Work Petition in der Blumenproduktion**

FIAN Österreich, die Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung, fordert im Rahmen der Kampagne Fair Flowers - Mit Blumen für Menschenrechte" in einer Unterschriftenaktion die EU auf, menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Blumenproduktion zu unterstützen. Gemeinsam mit Ulrike Lunacek wurde die Petition im Vorjahr im Europäischen Parlamentsgebäude gestartet.

Die vier Forderungen lauten:

1. Die EU möge eine Richtlinie erlassen, die Angaben über die Herkunft von Blumen zur Pflicht macht.
2. Die EU möge eine Richtlinie zur Untersuchung von Pestizidrückständen in Blumen erlassen, die in die EU importiert werden. Pestizide, die die Weltgesundheitsorganisation als höchst gefährlich (WHO Klasse I) einstuft, dürfen nicht auf den EU-Markt gelangen.
3. Die EU möge ein faires Beschaffungswesen in ihren Mitgliedsländern und in den Gremien der EU gemäß ihrer Richtlinien für die Vergabe öffentlicher Aufträge (2004/18/EC und 2004/17/EC) vorantreiben.
4. Die EU möge die Ratifizierung der ILO-Konvention Nr. 110 (Arbeitsbedingungen für PlantagenarbeiterInnen) unterstützen.

Unterzeichnen Sie online oder laden Sie sich die Unterschriftenliste von der Internetseite von FIAN herunter: <http://www.fian.at/bericht.php?id=191> und www.flowers-for-human-rights.org

- **ArbeitsrechtsaktivistInnen in Mexiko werden Ziel von Morddrohungen**

Am 20. Dezember 2010 brachen bislang unidentifizierte Diebe in das CAT (Center for Worker Support) Büro ein. CAT sind eine Nichtregierungsorganisation, die sich um die Arbeitsrechte von ArbeiterInnen zweier bekannter Firmen in Puebla, Mexiko, bemühen. Bei dem Einbruch wurde die Email-Adresse von Blanca Velázquez (Executive Director von CAT) gehackt, Dokumente gestohlen, Anlagen und Betriebsmittel zerstört und des weiteren folgende Nachricht an der Wand hinterlassen: YOU DO NOT KNOW WHO YOU ARE MESSING WITH.

Am 11. Januar 2011 erhielt das CAT Team über die gehackte Mailadresse eine Nachricht, die die frühere Entführung einer weiteren Aktivistin (Digna Ochoa) beschreibt.

Mehr dazu: [Click here to read more and take action.](#)

- **300 kambodschanische ArbeiterInnen nach Streik gekündigt**

Im September letzten Jahres legten etwa 200 000 ArbeiterInnen in Kambodscha ihre Arbeit für drei Tage nieder, um die Gewerkschaften in ihren Verhandlungen zu Mindestlöhnen zu unterstützen. Als die ArbeiterInnen wieder zur Arbeit erschienen, wurden 300 davon entlas-

sen. Alle bisherigen Bemühungen eine Wiedereinstellung zu erreichen waren erfolglos. H&M, Zara und Gap lassen von einem Großteil der beschuldigten Fabriken produzieren.

Obwohl einige der Markenunternehmen bereits erste Schritte gesetzt haben, waren diese nicht ausreichend, um die Situation für die betroffenen ArbeiterInnen zu verbessern. Die Unternehmen müssen ihre Bemühungen verstärken, um sicherzustellen, dass ArbeitnehmerInnen ihre Rechte in Anspruch nehmen können, ohne dadurch Nachteile zu erfahren.

[Fordern wir gemeinsam die Wiedereinstellung der unrechtmäßig entlassenen ArbeiterInnen sowie angemessene Kompensationszahlungen für die Zeit Ihrer Arbeitslosigkeit!](#)

Mehr dazu: <http://www.cleanclothes.at/de/news/kambodscha2011/>

- **"The Story of Electronics"**

Dieser gelungene Kurzfilm von der Nachhaltigkeitsaktivistin Annie Leonard erzählt von den Einflüssen elektronischer Geräte auf unsere Gesundheit und die Umwelt.

Der Film "The Story of Electronics" ist Teil der Serie von Annie Leonard's "*The Story of Stuff*".

Mehr dazu: <http://storyofstuff.org/electronics/>

- **Voting for World's Worst Company at Public Eye Awards 2011**

Die Public Eye Awards (vormals Public Eye on Davos) setzen einen kritischen Kontrapunkt zum Jahrestreffen des World Economic Forums (WEF) in Davos. Organisiert seit dem Jahr 2000 durch die Erklärung von Bern und Pro Natura zeigen die Public Eye Awards den Akteu-
rInnen der Weltwirtschaft, dass Menschen und Umwelt verachtende Geschäftspraktiken Konsequenzen haben – primär für die davon Betroffenen, aber auch für das Firmenimage. Im Vorfeld des World Economic Forums im Januar wurden die sechs übelsten Unternehmen des Jahres auf einer Liste öffentlich angeprangert: BP, Foxconn, Neste Oil, Philip Morris International, Anglo Gold Ashanti und Axpo.

Bis Ende Jänner 2011 konnte die Stimme für eines der Unternehmen abgegeben werden. Den Publikumspreis des Public Eye Award 2011 erhielt mit

17 000 Stimmen das finnische Unternehmen Neste Oil, das gemäß der „Public Eye“-VeranstalterInnen für Landvertreibungen, Regenwaldzerstörungen und Umweltverschmutzung verantwortlich ist.

Mehr dazu: <http://www.publiceye.ch/en/vote/>

- **Mikrokredite in Indien – Die Krise nach der Selbstmordwelle**

Die taz berichtet von der Krise des Mikrofinanzwesens in Indien nach einer Reihe von Selbstmorden. Besonders Frauen sind dabei als Mehrheit der Kleinkreditnehmerinnen durch die enorm hohen Zinsen unter Druck geraten, weil sie diese nicht zurückzahlen konnten. Der Artikel kritisiert die Machenschaften hinter dem Mikrofinanzwesen und gibt Einblicke in die Institute, die teils mit Erpresserei und Gewaltanwendung ihre Kredite eintreiben.

Mehr dazu: <http://www.taz.de/digitaz/2010/12/02/a0126.nf/text>

- **„Unter Freunden“ – Kurzfilm zur Finanzlobby**

Die Finanzlobby verhindert die nötigen Reformen, um das entfesselte Finanzsystem wieder in den Dienst der Wirtschaft und der Gesellschaft zu stellen. Will man Finanzmärkte wirklich regulieren, muss man auch den Einfluss der Finanzlobby auf die Politik brechen.

WEED hat nun gemeinsam mit Left-Vision einen Kurzfilm zum Thema Finanzlobby gedreht. „Unter Freunden“ nimmt die Absichten der Finanzlobby sowie den Schulterchluss zwischen Finanzlobbyisten und Finanzpolitikern aufs Korn.

Hier zum Film: <http://www.youtube.com/watch?v=WSm06mwXjFc>

Mehr dazu: <http://www.weed-online.org/themen/finanzen/4197074.html>

- **OECD Watch Quarterly Case Update**

OECD Watch ist ein internationales Netzwerk zivilgesellschaftlicher Organisationen, dessen Ziel darin liegt, die breite NGO Gemeinschaft über Politiken und Aktivitäten der OECD zu informieren und die Effektivität von OECD Richtlinien für multinationale Konzerne zu prüfen.

Die Highlights des viertel-jährlichen „Case Update“ derzeitiger OECD Richtlinien beinhalten Beschwerdedokumente gegen eine britisch/australische Bergbaufirma, vier Baumwollhändler aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz und viele weitere brisante Daten.

Mehr dazu: http://oecdwatch.org/publications-en/Publication_3594/

- **„Blue Elephants – ArbeitsmigrantInnen in der malaysischen Elektronikindustrie“**

Der Film beschreibt die Arbeits- und Lebensbedingungen von MigrantInnen in der malaysischen Elektronikindustrie - dem Silicon Valley Südostasiens. Die "EinwanderInnen auf Zeit" aus Ländern wie z.B. Indonesien, Nepal und Bangladesh müssen sich hoch verschulden, um die Vermittlungsgebühren in ihren Heimatländern zu zahlen. In Malaysia wird die Mehrheit über Leiharbeitsfirmen angestellt, die Löhne sind niedrig und die Arbeitszeiten lang. Sie erfahren eine doppelte Marginalisierung - als LeiharbeiterInnen und als MigrantInnen.

Der Film kann auf folgenden Websites angesehen werden:

<http://www.pcglobal.org>

http://www.youtube.com/watch?v=e6kWG_sEZ80

Bestellung auf: <http://www.weed-online.org/publikationen/bestellung>

- **UN-Resolution 1325**

Die UN-Resolution 1325 wurde am 31. Oktober 2000 einstimmig vom UN-Sicherheitsrat verabschiedet. In ihr wurden erstmals Konfliktparteien dazu aufgerufen, die Rechte von Frauen zu schützen und Frauen gleichberechtigt in Friedensverhandlungen, Konfliktschlichtung und den Wiederaufbau mit einzubeziehen.

Ein spannender Film zu diesem brisanten Thema:

http://www.youtube.com/watch?v=luqxpkpMniY&feature=player_embedded

Wer noch mehr wissen will zur UN-Resolution 1325

<http://gwi-boell.de/web/un-resolutionen-konferenz-zehn-jahre-1325-resolution-2152.html>

- **„Beyond Free Trade, Alternatives for Decent Work“**

Die Konferenz, die sich mit Alternativen zum Freihandel auseinandersetzte und auf die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen fokussierte, fand am 5. und 6. Oktober 2010 in Brüssel statt. Die breite Themenpalette kann hier nachgelesen werden:

- EU Kommission führt eine neue Handelsstrategie ein – Teil der „Global Europe“ Strategie
- Mehr dazu: ["Trade, Growth and World Affairs - Trade Policy as a core component of the EU's 2020 strategy"](http://www.ec.europa.eu/press/pr/20101006_trade_policy_en.htm)

- Der Prozess eines alternativen Handelsmandats – Dies kann nur erreicht werden, wenn sich mehr soziale Gruppen an der Diskussion beteiligen!
Mehr dazu: [Towards an Alternative Trade Mandate for the EU – Invitation to participate](#)
- “Joint Social Conference”: die 2. Konferenz zwischen Gewerkschaften und sozialen Bewegungen findet am 10. und 11. März 2011 in Brüssel statt.
- Videos, Audiodateien und andere Materialien der Konferenz sind hier zu finden: [S2B You Tube channel](#); [S2B Web site](#)

- **Systematische Ausbeutung in indischer Textil- und Bekleidungsanlage in Gurgaon**

Ein neuer Bericht der britischen Organisationen „Labour Behind the Label“ und „War on Want“ thematisieren die sehr schlechten Arbeitsbedingungen indischer TextilarbeiterInnen in Gurgaon, einem der Hauptzentren asiatischer Bekleidungsindustrie. Eine Reihe von Untersuchungen ergab, dass den ArbeiterInnen die grundlegendsten sozialen und ökonomischen Freiheiten verwehrt werden („Sweat-Shop Bedingungen“, befristete Verträge, Unterdrückung von Gewerkschaften etc.).

Der Artikel richtet sich vor allem an einige britische Markenunternehmen, die ihre Waren dort produzieren lassen und deckt die fehlende Umsetzung von Arbeitsrechten auf.

Mehr dazu: <http://www.labourbehindthelabel.org/campaigns/item/905-takingliberties>

2. Lesetipps

- **Global employment trends for women ... / International Labour Office. – Geneva. International Labour Office.**

Aulette Root, Judy, Judith Wittner ; Kristin Blakely: Gendered worlds. - New York, N.Y. [u.a.] : Oxford University Press, 2009.

Over the past forty years, feminism and gender studies have become global movements and have produced a wide array of empirical findings, bold concepts, and transformative theories. Due to these successes, it is becoming increasingly difficult to comprehend the breadth and complexity of this burgeoning field. Gendered Worlds responds to the growing need for a text that clarifies and synthesizes the multiple strands of gender research in a way that students can understand. In Gendered Worlds, Judy Root Aulette, Judith Wittner, and Kristin Blakely use the sociological imagination to explore gender relations throughout the world. They look at how concrete forms of gender, race, class, and sexual inequality operate transnationally; examine the impact of globalization on local and everyday life experiences; and identify how local actors re-imagine social possibilities, resist injustice, and work toward change. Integrating theory with empirical studies that are of particular interest to college students--including research on violence, sports, and sexuality--the authors make gender concepts genuinely interesting and accessible. They also demonstrate how students can think critically about gender, both within and beyond the classroom.

- **Global employment trends for women ... / International Labour Office. – Geneva. International Labour Office.**

Singh, Vinita; Jaipur [u.a.] : Rawat Publications, 2007.

The book is based on an empirical study of women domestic workers serving in middle class households. Observable facts collected from Ranchi city have been analyzed and interpreted.

The overlap in the women domestics social sphere as workers and as women has been elaborated. Issues such as their socio-economic status, everyday struggles and the relationship with their employers have been observed and analyzed. Theoretically, the book makes use of Marxist and functionalist categories drawn from feminist literature.

- **Gender and global restructuring : sightings, sites, and resistances / ed.**

Marianne H.; Marchand and Anne Sisson Runyan. - 2. publ.. - London : Routledge, 2011

How does the gender lens alter our vision of conventional accounts of globalisation and move us to more complex understandings of global restructuring? How does gender affect global restructuring and vice versa? What are the gendered effects of certain aspects of globalisation on women's lives in the rest of the world? How are gendered ideologies and relations changing in different national and regional contexts? These and many other questions are thoroughly analysed in this pioneering study. Taking us beyond the narrow limits of conventional approaches to globalisation, this book reveals the complexities and contradictions inherent in global restructuring. Restructuring does not just relate to the material but also relates to identity and geography. Gender blind analyses have previously ignored the differing national and regional contexts of restructuring states, markets, civil society as well as in the household, profoundly affecting the daily lives of men and women.

- **Geschlechterpolitiken / [von der Wissenschaftlichen Vereinigung für Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik e.V.]**

Hrsg. Heide Mertens - Münster : Westfälisches Dampfboot, 2010.

Geschlechterverhältnisse stehen seit einiger Zeit explizit im Mittelpunkt gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse. Dabei dienen sie zum einen als Symbol für einen bestimmten Standpunkt in der Debatte um Entwicklung und Modernisierung von Gesellschaften des Südens; zum anderen sind sie selbst Gegenstand dieser Aushandlungsprozesse. Darüber hinaus adressieren Geschlechterpolitiken oftmals auch andere Formen gesellschaftlicher Unterdrückung und sind in spezifischen Machtfeldern verortet. Vor diesem Hintergrund geht es im Heft unter anderem um die Rekonfiguration von Geschlechterarrangements unter Globalisierungs- und Krisendruck, Lokalisierung globaler und nationaler Geschlechterpolitiken, Neuaushandlung von Geschlechterarrangements in Demokratisierungsprozessen, Gender und Identitätspolitik, Neuordnung von Geschlechterverhältnissen durch und nach gewaltförmigen Konflikten und um Ethnisierung von Geschlechterpolitiken.

Diese und andere Literatur finden Sie in der Bibliothek der Frauensolidarität

Im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

Öffnungszeiten:

Mo-Di 9-17 Uhr, Mi-Do 9-19 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Online-Bibliothekskatalog der Frauensolidarität:

<http://www.eza.at/literatur>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und unterstützen Sie gerne in Ihrer Recherche.

Weitere Lesetipps

- **Die neue Jagd nach Ressourcen: Wie die EU-Handels- und Rohstoffpolitik Entwicklung bedroht**

Der vorliegende Bericht zeigt, dass sich bereits die gegenwärtige Politik der EU äußerst negativ auf Entwicklungsländer auswirkt. Sollten die neuen Vorschläge der EU Außenhandelsstrategie Erfolg haben, könnte sich die Situation noch verschärfen. Denn die geplanten Maßnahmen würden Entwicklungsländern wichtige politische Instrumente nehmen, mit denen sie bisher ihre wirtschaftliche und soziale Entwicklung wirksam lenken können. Darüber hinaus ist zu befürchten, dass Umweltschäden und Menschenrechtsverletzungen durch europäische Unternehmen zunehmen werden. Schlimmstenfalls führt die EU-Strategie „Rohstoffinitiative“ zu einem Ressourcenraub, der die Entwicklungsländer in eine neue Spirale der Armut treiben wird.

Download der deutschen und englischen Fassung unter:

<http://www.weed-online.org/themen/4313669.html>.

- **Under Pressure – Working Conditions and Economic Development in ICT Production in Central and Eastern Europe**

Im Rahmen des Projektes PC Global hat WEED eine neue Studie zum Thema Arbeitsrechte in der Computerindustrie erstellt: Die Broschüre ist jetzt als Druck- und Online-Version erhältlich. Die auf Englisch erschienene Studie untersucht die Arbeitsbedingungen in der mittel- und osteuropäischen Informations- und Kommunikationstechnologie-Industrie und die ökonomische Entwicklung dieser Branche in den letzten Jahrzehnten, insbesondere seit den politischen und ökonomischen Umbrüchen von 1989. Sie legt dabei ihren Schwerpunkt auf die Untersuchung von Ungarn, Rumänien und der Tschechischen Republik.

Die Broschüre kann [hier](#) als Papierversion bestellt und [hier](#) als Online-Version heruntergeladen werden.

- **„Violence Against Women and Girls: Your Questions, our Answers“**

Herausgeberin: CAWN

Die Broschüre ist im Rahmen der 16-tägigen Veranstaltung „Activism Against Gender Violence“ (vom 25. November bis 10. Dezember 2010) entstanden. Sie dient zum einen für die Verwendung in der Kampagnenarbeit und gibt zum anderen vertiefende Einblicke über das Thema Gewalt an Frauen und Mädchen und deren Auswirkung auf Frauen in der ganzen Welt.

Mehr dazu: <http://www.cawn.org/index.htm>

3. Veranstaltungstipps

- **Transnationaler MigrantInnenstreik – für gleiche Rechte – gegen Rassismus**

Am 1. März 2010 wurde in mehreren europäischen Ländern – u.a. in Frankreich, Italien, Spanien und Griechenland – ein Migrant_innenstreik ausgerufen. In Italien gingen in 60 Städten mehr als 300.000 Menschen auf die Straße.

Durch die vielfältigen Formen des Protests wurde gegen Rassismen, und gegen die herrschende restriktive Einwanderungspolitik mobilisiert. Diese Form der Politik ging auf eine Mobili-

sierung in den USA im Jahr 2006 zurück. Am 1. Mai 2006 hatten hunderttausende Migrant_innen mit und ohne Papiere gegen die Kriminalisierung und gegen die restriktive Gesetzgebung protestiert und damit vielerorts das städtische Leben lahmgelegt.

Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen jeden Dienstag um 19 Uhr im Amerlinghaus (1070 Wien) über Ideen über Aktionsformen im Rahmen eines Migrant_innenstreiks am 1. März in Österreich auszutauschen. Es geht durch kollektive Perspektiven um Politisierung, Sichtbarmachung und um gemeinsame Kämpfe: von Arbeitsverhältnissen bis hin zu Ausschlüssen und der Bedeutung von gleichen Rechten für Alle.

Zeit: 1. März, 17 Uhr

Ort: Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien

Mehr dazu: <http://www.1maerz-streik.net/>

- **FrauenFilmTage 2011**

Ab 24.2.2011 ist Wien wieder Mittelpunkt des internationalen weiblichen Filmschaffens und wird eine Reihe von brandneuen internationalen Spiel- und Dokumentarfilmen mit dem Schwerpunkt „Frauen im Spannungsfeld zwischen Moderne und Tradition“ vorstellen. Filme von renommierten Filmemacherinnen und Filmemachern aus Nord- und Südamerika, aus dem Nahen Osten und Europa.

Die Personale widmet sich 2011 der Regisseurin Karin Brandauer. Die 1992 früh verstorbene Regisseurin hinterließ eine Vielzahl von gesellschaftspolitischen Dokumentar- und Spielfilmen und wurde für ihre Arbeit unter anderem 1991 mit dem österreichischen Fernsehpreis ROMY für die Beste Regie ausgezeichnet.

Ausführliche Termine und das Programm finden Sie hier:

<http://www.frauenfilmtage.at/de/2011/index.html>

- **Tricky Women 2011 (10.–14. März)**

Zum zehnjährigen Geburtstag glänzt Tricky Women mit einigen sehr besonderen Highlights. So haben renommierte Animationsfilmregisseurinnen, ihre ganz persönliche Auswahl wichtiger Trickfilme erstellt. Das Programm ist randvoll mit diesen und anderen erlesenen Animationsfilmjuwelen.

Dokumentarische Animationsfilme, seit kurzem fester Bestandteil eines jeden Tricky Women Festivals, zeigen einmal mehr die starke Aussagekraft des Genres.

Außerdem liefern renommierte ExpertInnen aus der Lehre, Wirtschaft und Praxis beim internationalen Forum „Connecting Animation“ wieder viel Wissenswertes rund ums Thema Trickfilm. Wer beispielsweise mehr über die Entstehung einer Sandanimation wissen möchte – hat dazu beim Workshop mit der britischen Animationsfilmkünstlerin Caroline Leaf Gelegenheit.

Unter dem Titel „Animationsfilm Kunst von Frauen“ erscheint pünktlich zum Festival zudem eine von Tricky Women herausgegebene Publikation. Neugierig geworden? Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie ab Mitte Februar an dieser Stelle:

<http://www.trickywomen.at/index.php?id=12&L=0>

- **FEMOUS: be female & famous – 100 Jahre Frauentag!**

Anlässlich von 100 Jahren Frauentag ist es Zeit 2011 an der Zeit, herausragende Künstlerinnen aus allen Genres in den Mittelpunkt zu stellen - Zeit, Frauen in Kultur, Technik und Wissenschaft sichtbar zu machen.

FEMOUS vernetzt Festivals und Veranstalter und zeigt in Österreich zwischen März und September 100mal famous female culture.

Am 19.3. wird das femous Jahr mit „a centenary femous night“ in der Ottakringer Brauerei eröffnet. Sensationelles genreübergreifendes Line-up, viele spannende Acts...
Aktuelles ist der Webseite www.femous.at zu entnehmen!

- **KASUMAMA Afrika Festival von 6.-10. Juli 2011**


Das diesjährige Musik-Programm zeigt wieder einmal die unglaubliche Vielfalt Afrikas mit seinen reichhaltigen Musikstilen vom Maghreb, über Zentral- und Westafrika bis ins südliche Afrika.

Nähere Infos finden Sie unter www.kasumama.at/prog-live.html



Die Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union ermöglicht. Für den Inhalt ist allein die Frauensolidarität verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

gefördert durch die

 Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit